



Gibberich & Co

Das Traditionshaus für gute Damenkleidung

Das moderne Spezialhaus für Wäsche, Kleinkinder- und Baby-Ausstattungen

HANS *Reidenreich*
Marktstraße, Ecke Neugasse
Telefon 27526

Unsere Schaufenster zeigen immer Leistung!



Delz Kleidung
Kürschner
Fr. Wagner
MORITZSTR. 7
RUF 28905



Modische Dinge für den Herrn zum Frühjahr

- Sporthemden
- Oberhemden
- Unterwäsche
- Selbstbinder
- Pullover mit und ohne Arm
- Herren-Hüte
- Herren-Socken
- Sportstrümpfe
- Handschuhe

finden Sie bei uns in reichhaltiger Auswahl

Hettlage

Wiesbaden

Kirchgasse

Das bekannte Haus für Herren-, Burschen- und Kinder-Kleidung
Hüte und Wäsche

Besichtigen Sie unsere neugestalteten Fenster

Zur *Eröffnung* der **FRÜHJAHRSSAISON** umfassen wir:

REIS-
Damentaschen
verraten guten Geschmack
J. A. REIS
Wilhelmstraße 42 und
Theaterkolonnade 10

Große Auswahl in
Frühjahrs-Hüten
Neuanfertigung Umarbeitungen
Wehle
Wellritzestraße 2

Mode-Neuheiten
in
Spitzenstoffen
Seidenstoffen
Elegante Westen u. Kragen
G. Gottschalk
WIESBADEN

DIE ERSTEN STÄRKE
KÜNDIGEN DEN
BALDIGEN FRÜHLING AN ...

*Die Natur rüstet sich zum festlichen Empfang -
und die Frauen haben wieder ihre Kleidersorgen!
Kein Wunder bei den „punctierten“ Zeiten.
Kommen Sie daher zu uns, wir beraten Sie. Wir
halten eine reichhaltige Auswahl an modischen
Zutaten und Spitzenstoffen - besonders für Ver-
änderungen - bereit. Ihr Besuch bei uns hilft
Punkte sparen —*

Futterstoff- und Modenhaus
Karl Kopp Nachf.
Inhaber **WILHELM JUNGINGER**
Rauibrunnenstraße 18, Ecke Schwalbacher Straße



und dabei
zuverlässig
und bequem sind die
neuen, flotten Nord-West
Schuhe

SCHUHMARKE
Nord-West
FRIEDRICH-WILHELM-STRASSE 11
WIESBADEN

Haararbeiten
in naturgetreuer Ausführung
Dauerwellen
in schonendster Behandlung
Haarfärben
in prachtvollen natürlichen Tönen,
auch bei verfarbtem Haar

Otto Jacobi
Hotel Nassauer Hof
Wilhelmstraße 56 — gegenüber
Brunnenkolonnade — Ruf 27375

Ausführung durch erfahrene Fachkräfte
Gewissenhafte Beratung unverbindlich

EK Die **Frühlingssonne**
erweckt in jeder Dame den
Wunsch nach schöner, passen-
der Wäsche, die den Sitz der
Kleidung erst voll zur Geltung
bringt.
Meine Auslagen zeigen Ihnen
eine Auswahl formschöner,
geschmackvoller Modelle
in gewohnt guter Qualität und
Verarbeitung

Emma Kluge
Leinen - Wäsche - Ausstattungen
Webergasse 1 im Nassauer Hof

Seit 1868

Wäsche
begehrt
berühmt

von Theodor
Werner
Webergasse 30

Korsetts
und
Büstenhalter

Erstkl. Maßanfertigung
Wiener u. andere Modelle

L. Guthmann
Wiesbaden, Schillerplatz 2



Hendler + Steinle

Das Haus für gute Damen- und Kinderkleidung — Pelze
Langgasse 32 WIESBADEN Theaterkolonnade 4

Zur *Eröffnung* der **FRÜHJAHRSSAISON** umgesehen sind:

FERTIGKLEIDUNG
UND
STOFFE

Walter Bender
WIESBADEN · LANGGASSE 20

Die
Schiffschuh-
Moden 1941
zeige ich an aparten Beispielen
KLEIDER
MÄNTEL
KOSTÜME
BLUSEN
WÄSCHE
MODISCHE
KLEINIGKEITEN

Zieht der Frühling in das Land,
Dill das Alte er erneuern:
Also rick an Deiner Wand
Dich ein neues Bild erfreuen!

Gute Gemälde und schöne Wiedergaben
zu erhalten in der

Kunsthdlg. **Herm. Reichard**
Ganusstraße 16. vor der Gausapothek

Klara Naiser
Wellritzstraße 35

Damen-, Herren-
und Babywäsche

Schwehlm

DAS SPEZIALGESCHÄFT DER DAME
Wilhelmstraße 30

ELBEO
STRÜMPFE

Modische Damenwäsche
Schöne Herrenwäsche
Baby-Ausstattungen

Fromm früher
L. FUCHS
Wellritzstraße 36

Moden-Frey

Man hört den
Namen und
denkt an gute
Herren-Kleidung

Neugasse · Ecke Ellenbogengasse

Peri-Balsam
und die hauchdünne

Peri-Rasierklinge
0,10 mm

für den gepflegten Herrn
Stets vorrätig bei

Riedt & Co.
Parfümerien · Toilette-Artikel
Wilhelmstraße 38

Berutskleidung, Hosen und Joppen
Herren-, Damen- und Kinderwäsche

Emil Watzke
Faulbrunnenstraße 12

Zum Frühjahr
die modischen Herrenartikel

BIELEFELDER
HEMDEN-
WIESBADEN



HERRENWÄSCHE
Schweitzer
nur LANGGASSE 7



SAISON-
ERÖFFNUNG

Litzenburger

Mäntel ♦ Kostüme
Complets ♦ Kleider

WIESBADEN
Kirchgasse 64

Zur Eröffnung der **FRÜHJAHRSSAISON** umfassen wir:

Mit dem Frühling um die Wette kommen die neuen

Sommer-Hüte!

Wir bringen entzückende Neuheiten in allen Preislagen und stetig wechselnder Folge, die das Interesse der Damenwelt erregen werden. Wir laden zur Besichtigung ein • Beachten Sie stets unsere Schaufenster

KOHR-HÜTE **Geschw. Hoffmann**
Wiesbaden, Langgasse 3, Fernruf 26655

Frühling
auch in
unseren
Schautenstern

HERAEUS & CO
WIESBADEN, TAUNUSSTRASSE 9



Zum
Jackenkleid
die neue **Bluse**
von
R. Perrot Nachf.
Kleine Burgstraße 1

Wer immer »Krennrich« klug erwogen -
ist auch im Lenz gut angezogen !



Karl Krennrich
Michelsberg 15
Ecke Coullmetr.
bekannt für gute Herren- u. Knabenbekleidung

Wäsche
Trikotagen
Strümpfe
Herren-Artikel
Baby-Ausstattungen

E. HAUPT
Faulbrunnenstraße 13
Fernsprecher 235 31



Zum Frühjahr!
Stoff zum neuen Kleid
oder den mod. Ausputz
von
GUSTAV BAUER
WIESBADEN - BLEICHSTRASSE 10

Gardinen-Industrie Vorhang-Tülle
Marquissettes
LOUIS FRANKE
Wilhelmstraße 28
Ruf 28508
Maßanfertigung - Umarbeiten

**Schaufenster
und Anzeige**
beides muß zum
Käufersprechen
unabhängig da-
von, welche Wa-
ren zur Zeit an-
gebotsfähig sind

Das Glück unserer Jugend
ist das Glück unseres Volkes!
Kämpfe mit für die Zukunft!
Werdet Mitglied der NSV!

Frühjahrs-Neuheiten
in Fertigkleidung und nach Maß

Modehaus Ochs
Ruf 27532
Webergasse 3
(neben
Massover Hof)

Gewählter Geschmack
hohe Qualität

bleiben auch zu dieser Frühjahrs-Saison
auf der bekannten Höhe erhalten

Nicolovius
Webergasse 4



Frühlings-Formen
Frühlings-Farben
und preiswert nach wie vor

Schuh-Kuhn
Bleichstr. 11 - Kirchgasse 9
W.-Biebrich: Horst-Wessel-Straße 26

Skandal im Rataplan

Montmartre 1939

ROMAN VON PETER SACHSE

17. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Die Treppe führte durch einen in die Wandbefestigung eingelassenen Garderobenschrank direkt in Waleffes prunkvolles Arbeitszimmer.

Über diesen Schleißweg betrat Maurice Waleffe sein ehemaliges Reich.

Sein Schlüssel hatte das von Stribinsky gut geölte Schloss schnell und geräuschlos geöffnet. Lautlos eilte er die Stufen der Wendeltreppe hinauf. Lange lauschte er aus dem Garderobenschrank in das Dunkel seines Arbeitszimmers.

Dann wagte er sich hinein. Er prüfte das Terrain. Magie es sogar, die hohe Tür um fünf Schritte zu öffnen und vom Korridor hinab in den Schalteraum zu blicken. Er sah die Polizisten, die in ihre Kartons vertieft waren. Er sah nicht den in einer Ecke drollig schlafenden, anstrebenden Mann in Zivil mit den langen Beinen, dem blondgrauen Schopf über dem schmalen, langen Schädel.

Waleffe trat in sein Arbeitszimmer zurück. Er verzögerte sorgfältig die Tür. Er überzeugte sich, daß Vorhänge und Jalousien die Fenster sich dicht abschlossen. Er fühlte sich vollkommen sicher.

Seine Arbeit konnte beginnen! Seine letzte in diesen Räumen, in denen er wie ein König regiert hat. Hier hat er die Großwürdenträger Frankreichs empfangen, die Präsidenten und Minister, die Parteiführer und Opponenten. Aus ihnen vertraulichen Worten hatte er Geld gemacht. Da... der Telefonapparat. Durch ihn war er jahrelang mit der ganzen Welt verbunden gewesen. Die Hörnuschel hatte ihm den Pulsschlag der ganzen Erde zugebracht. Dieses Mikrophon hatte seinen Willen in die Welt hinausgetragen, die Wortschöpfungen seiner Wälder erschüttert. Von hier aus hatte er seinen Anteil am Krieg genommen, der ganz Europa in Brand stecken und ihm im Chaos tieferer Fischzüge als je erlauben sollte...

Wenn er jetzt einmal den Hörer abnehmen würde? Ein Räuten würde die Stille durchdringen und die Schergen auf seine Spur legen.

Es fröstelt ihn. Er sieht eine fahle Gefängniszelle vor sich, die glühenden Hellen der Teufelsinsel, nach der die Staatsordröher verbannt werden.

Ober werden sie nicht mehr verschifft? Er weiß im Augenblick nicht mehr, ob das Deportationsgesetz aufgehoben ist. Früher hat er sich stolz dafür interessiert, hat Aufsummen an Bestechungsgeldern ausgegeben, um es zu Fall zu bringen. Er hat sehr viel getan, um die Großgeheke zu „humanisieren“. Er ist heutzutage in Zeitungen und Versammlungen gefeiert worden. Jetzt spürt er erst, daß eine geheime Angst ihn zu diesen Verschönerungen getrieben hat. Es war seine eigene Zukunft, die er hatte führen, ertzöglicher machen wollen.

Trotz der warmen Nacht fröstelte ihn immer mehr. Er hatte sich in den breiten Lehnsessel hinter dem übergroßen Schreibtisch fallen lassen. Automatisch fuhr seine Hand nach dem Klingelknopf, der seinen Diener herbeirief. ... im letzten Augenblick zwat sein Finger zurück. Eifriger Schänder schaltete ihn. Hoff hätte er sich selbst verzaten. Nur schnell fort von hier. Aber zuerst noch etwas Wärme!

Er jähnet das Gas des englischen Kamins an, schließt einen Sessel daneben, daß die aufsteigende Wärme seinen Rücken richtig umspülen kann, rückt einen Tisch zurecht und knipst die Steglampe an. Nun stapelt er aus seinem Tresor vor sich auf...

Millionenwerte aus aller Herren Länder! Ihm anvertraute Vermögen, die seiner Bank ins Depot gegeben waren.

Er kann nicht alles mitnehmen. Sein Koffer ist geräumig, aber zu viele Papiere lassen sich nicht hineinzwängen. Er wird eine Auswahl treffen müssen. Hier ist das Verzeichnis, die er verbrennen muß, damit die Verfolger nicht die von ihm unterschlagenen Werte sperren können. Er steht dankbar nach dem Gaslampe...

Das Verzeichnis verbrannt in den Flammen. Er sieht. Da sind die deutschen Werte. Nach Deutschland kann er sich doch nie wagen. Da sind die tschechischen, die polnischen Werte. Wie steht es mit den italienischen Papieren? Waleffe arbeitet fieberhaft. Er scheidet die Schafe von den Böden. Brieftafel kann er noch mitnehmen!

Trotz allem, die Pariser Zeit war nicht vergebens gewesen! Genuß, um am anderen Ende der Welt neue Fischzüge fassen zu können. Wie genial war das von ihm gewesene! Die Mission zu erledigen. Er habe sich aus dem Flugzeug in den Kanal gestürzt. 200 000 Franken hatte er ihm dafür gezahlt, daß er 30 Kilometer südlich Calais auf freiem Felde zur Erde ging und Schweiß gelockt. Dann war kein orangefarbener Vogel wieder aufgetrieben - ohne ihn, der trotzdem noch einmal Paris besuchte! Ah, ah, und nun ging er zwar auf heimlichen Schleißwegen aus Frankreich fort, wie er einst heringekommen war. Aber mit welsch gefüllten Taschen ging er! Nur Emilienne hatte er verloren. Schmerzliches Brinafonito. Aber dafür wurde er auch Stribinsky los. Der gemeine Expresler hatte zuletzt immer mehr gefressen als er einbrachte. Also am Ende doch: aktive Bilanz. Ein Trauerbild fällt auf die Erde, die er im Stich lassen muß. Kann davon wirklich nichts mehr gerettet werden? Wieder durchwühlt Waleffe den Stof.

Der Kauf eines Revolvers blinzelt aus dem Dämmer des Zimmers vor ihm auf. Ein kleines Räuharnes Loch... ist das das Ende? Bedäunlich erhebt er die Hände. Langsam hebt sich aus sein Bild.

„Ladislau!“ schreit er auf. „Wenn du mich erkannt hast, brauch' ich die Waffe nicht mehr!“ ruft Stribinsky und reißt die Verfüllung vom Gesicht. „Was machst du für dumme Sätze!“

„Heiler kommen die Worte Waleffes. „Scherze? Jekt ist es Ernst. Ich habe eich lange genug beobachtet, dich und deinen Todestod, der genau so aunte wie ich, daß du noch lebst, daß du hierherkommen würdest.“

„Keinen Lohbein?“ „Du bist alt und dumm geworden, Wolff. Deine Zeit ist vorüber. Hast du wirklich Madenzie nicht erkannt? Wehst du noch nicht, wer er ist?“

„Ein alberner Erfinder oder ein Gauner.“ „Der Rittmeister von Wardenberg ist er, dem du einst in Lemberg Frau und Kind und Heimat vernichtet hast. Dafür hat er dich in die Falle nach London geführt.“

„Wardenberg?“ „Er ist wieder hinter dir her! Siehst du endlich ein, daß du verloren bist? Einem solchen Feind entkommst du nicht!“

Hodewangel.

Vom böhmischnen Warrer Wenzel Dost, den sie dort Hodewangel nennen, erzählen die Bauern von Klein-Poden allerlei lustige Streiche. Der Hodewangel hatte sich ein Pferd zugelegt, als er einmal drei Gemeinden auf einmal betreten mußte. Das sollte einem neidischen Ortsvorsteher nicht. Er laste, daß Christus nur auf einem Hiel geritten sei, der Herr Warrer aber brauche ein Pferd. „Da die Zeit ist anders geworden“, erwiderte Hodewangel. „Seit bei uns die Hiel Gemeindevorsteher werden, muß man auf Werden reiten!“

Die Antwort.

König Friedrich von Dänemark besuchte einmal eine Stadt seines Landes. Er unterteilt sich, umringt von der Menge, mit dem Bürgermeister. Eine Dame laste möglichst leise zu einer anderen: „Schön ist er gerade nicht!“ „Nein“, erwiderte der König sich umwendend und die Dame lächelnd anblickend. „Schön ist er nicht, aber dafür hört er gut!“

Aber meine Zeit beginnt erst jetzt! Ich werde mir mit diesen Schönen da eine neue, glückliche Zukunft bauen!“ „Sie gebären mir!“ „Dem Stärkeren von uns beiden gehören sie, und der bin ich!“

Waleffe spricht in Moll: „Ladislau! Willst du wirklich deinen besten Freund verraten? Ich würde niemals ohne dich geflohen! Stof doch! Ich habe schon gefeiert. Dieser Stof der Wertpapiere soll dir gehören, der andere mir.“ „Anstun! Alles gehört mir!“ „Und was bleibt mir?“ „Eine Kugel aus meinem Revolver!“

„Du willst mich ermorben?“ „Du sollst mich büßen für jeden Justiztritt, den du mir gibst. Du hast mich jedesmal betrogen, wenn ich dir aus dem Postfackel ha!“

„Und was willst du dann tun?“ „Ich kann Frankreich unbeschelt verlassen, wenn man morgen den großen Bankier Waleffe hier tot auffindet. Selbstmord auf den Wägereien seiner letzten Werte!“

„Selbstmord? Achtenreste?“ „Ich werde dir helfen. Der Krepel hier, den du angeblich für mich bestimmt hast, sind gefährliche Schätze für einen Menschen, der seine Vergangenheit verschleiern muß. Ich kann ihn nicht brauchen. Ins Feuer mit ihm!“

Stribinsky schneidet die Papiere in den Kamin. Wiegt fallen die Flammen über sie her. „Und hier der Rest!“ schreit Waleffe hysterisch auf und knipst, ehe ihn Stribinsky daran hindern kann, den andern Stof Wertpapiere in die Glut.

Satan, fahre in die Hölle, aus der du aufgestiegen bist!“ Stribinsky schießt, aber er verwundet den Rasenden nur. Waleffe achtet nicht seiner Verwundung. Er legt auch die letzten Papiere vom Tisch ins Feuer.

Da tritt ihn ein zweiter Stof. Mit einem gräßlichen Schuß drückt er zusammen, mit seinem Körper noch den Raub der Flammen bedeckend.

„Madenzie liegt bei dem Hall des ersten Schusses unter die Spieler.“ „Ein Schuß aus einem Revolver mit Schall-dämpfer!“

„Aber, aber Monsieur!“ lachen die in ihrem Spiel gesessenen Polizisten ihn zu beruhigen. „Es war doch nichts.“ „Es kann doch gar nichts sein! Kein Mensch außer uns ist im Haus!“

Der zweite Schuß fällt. „Segeant!“ beschließt Madenzie. „Sie eilen mit zwei Mann ins Arbeitszimmer Waleffes und erzwingen sich den Eingang! Ihr andern folgt mir!“

Er springt auf. Wie Schuppen fällt es ihm von den Augen: Nur der kleine, bisher unbeachtet gebliebene Kellerwohnung kann einen Zugang zu Waleffes Zimmer haben! Er rauft auf die finstere Straße hinaus, jagt um die Hausende...

Er erkennt nichts. Seine Augen sind noch von der Helligkeit des Kellerraumes geblendet. Er spürt einen plötzlichen Stof vor die Brust. Warm riecht sein Blut den Körper hinab. Bleierne Nüßigkeit umflutet ihn. Er stirzt. Aber mit letzter Energie strallen sich seine Hände in den Hals seines Widerladers und reisen ihn mit zu Boden. Die nachfolgenden Polizisten können nur schwer seine Finger von dem Hals des Gegners lösen.

XXXIX.

„Still im Bett liegenbleiben!“ Vater Christophorus frage besorgt die Oberknechtel: „Ist die Verletzung von Wiler Madenzie ernst?“ „Gott sei Dank, nein. Er war nur entsehtlich müde. Er ist nicht einmal aufgemacht, als der Wilerarzt die Wunde nähte. Seitdem hat er ununterbrochen geschlafen, 36 Stunden lang.“ (Fortsetzung folgt.)

Haben Sie Altgold - Schmuck Brillanten Münz- u. Altsilber Ankauf: JOS. LUTZ Kaiser-Friedrich-Platz 1 Ruf 22853. G.Nr.C.29443

Zur Eröffnung der FRÜHJAHRSSAISON umgesehen sich:

Kurowsky
NEHMEN-ASSORTIMENT
KEINE FERTIGKLÖBUNG
WIESBADEN Wilhelmstraße 34

Preis 20,- 40
Inhalt 15 Rollen
Was erhöht die Reißfestigkeit aller Gewebe?
Was erhält Ihren Wäschebestand?
Was hilft Punkte sparen?
ALTEX
ALTEX VERTRIEB - FRANKFURT A.M. AN DER HAUPTWACHE 7-8.

Einladender Frühjahrschul mit zweifarbiger 7.50
Eine fische Modellform in vielen schönen neuen Farben 14.50
Bekanntes Modell mit neuer Kopfhülse 9.75
Jugendliche Sportlocke mit modischem Erbbeflecht 7.90
Retzende Frühjahrschüte im Zeichen der Modernrichtung
KARZENTRA
Rudolph Karstadt, Aktiengesellschaft - Wiesbaden, Kirchgasse 45

Dauerwellen
Wasserwellen
Haararbeiten
Haarfärben
Gesichtsmassage
Käshner
der bekannte Fachmann
nur Taunusstraße 4 • Ruf 25550

bei
Haarfärben
Kammell
Taunusstr. 14, Ruf 22978



Hoffmann's Ricena

das bewährte Kindermahnmittel
aus Reis, schmackhaft, nahrhaft
und bekömmlich, besonders geeignet
für Kinderreis, Flammeris usw.

Nähmaschinen
Reparaturen aller Art schnell u. bill.
Erika Kelle
Mad. Dams. Def.
Schiffen am
S. 881,
Schmidt Str. 1
Tel. 22025

Wuschmaschinen
Staubsaugen jeder Art
werden neu hergerichtet
Klein,
Körbchen 17,
Scheidterin
nimmt noch
Runden an
Kauf: Kinder-
garbiete, Nr. 1
Taub. 2, P.

**Sand- und
Blendstein Fassaden**
reingt
Gies- und Gebäude-Reinigung Groß
Nettelbeckstraße 20 — Fernruf 28454 und 29001

Der Weg zur Kohlenersparnis
führt über einwandfreie Feuerstellen. Wie eine Feuerstelle beschaffen sein muß, wird jedem Interessierten in dem z. Z. auf dem Luisenplatz stehenden Beratungswagen gezeigt.
An Ihnen liegt es, den nächsten Schritt zu tun und Ihre Feuerstellen nachprüfen zu lassen. Meine Firma führt alle einschlägigen Arbeiten sachgemäß aus.
H. Krieger
Ofen - Herde
Marktstraße 9 - Fernruf 26831



ADRESSEN-MÜLLER
liefert ADRESSEN DER WELT

ADRESSEN-MÜLLER hat werden - sehr neue Adressbücher für alle Erzeugnisse oder Leistungen, gleichviel ob Großdeutschland oder Teilgebiete hiervon durch Werbung gewonnen werden sollen - ADRESSEN-MÜLLER vermittelt nach Schicksal in allen Ländern der Erde durch Adressen aller Art - ADRESSEN-MÜLLER liegen in immer rühmlich und wichtig Interessierten erhalten auf Wunsch kostenlos entsprechendes Katalogmaterial bei Bezugnahme auf diese Inserat.

ADRESSEN-MÜLLER
DRESDEN-A 16
MACKENSENSTRASSE 11
RUF. 54181 60790 62997 63408

BERLIN-W 8
MAUERSTRASSE 85-86
RUF. 113860 113867

Am 7. März verschied meine liebe Frau
Margarete von Neindorff
geb. Owens.
Paul von Neindorff.
Beerdigung fand am 11. März auf dem Nordfriedhof statt.

Bonner Krankenkasse
gegr. 1908
Aufnahme ohne Untersuchung für alle nicht Versicherungspflichtige. Zahlung unquitt. Rechnungen, auf Wunsch dir. an den Arzt bzw. Heilpraktiker. Bei Krankenhausaufenthalt Verpflichtungsschein zu Lasten der Kasse. Krankheitsrisiko eingeschlossen.
Beiträge monatlich von RM 2,25 an
Prospekte durch die
Bezirksdir. Wiesbaden
Mittelberg, Ecke Langgasse, Ruf 21731
Geschäftszeit täglich von 9-1 Uhr

Statt Karten Wir haben uns perlobt
Emmy Harrach
Gert Heile
Kapellenstr. 1 Wiesbaden, März 1941 Malzer Str. 20
z. Z. im Felde

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Onkels und Schwagers
Franz Schick
erwiesene Anteilnahme sowie für die zahlreichen Blumenpenden, besonders der Hausbewohner, und die trostreichen Worte am Grabe des Verstorbenen danken wir herzlich.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 15. März 1941.
Hermannstraße 20

Lederhandlung
Schuhmacher - Bedarf
G. Schmitt & Co.
Wiesbaden - Kirchgasse 74 - F 27048

Tod dem Hauschwamm
Besitzig. auf chem. Wege ohne Abbruch u. Mauerwerk, 10jähr. Garantie
F. A. Carl Weber, Frankfurt/M.
Sandweg 6, Gartenhaus Ruf 46566

Edelbuschrosen
Schmitz und Holsenke
10 St. I. Rabi 999 4-
10 St. II. Rabi 999 2-
Kletterrosen I. St. 60. II. St. 30
Bl. in Ionen, bidacifüllt, Blum.,
duftlos, hellrot, rosa, orange,
frucht, gelb, weiß usw. Die bei
Nachbestellungen bestellen unsere
autriebenen Kunden.
S. Wübs, Rosenkultur, Steinfurt
über Bad Nauheim 11.

Kraftquell-Extra
Freierwillig, Kräftigungs-
mittel für Herz, Magen und
Nerven. Für Wiesbaden u.
angrenzenden Bezirk bei
Drogerien eingeführt.
Fachvertreter gesucht
Dr. Hans A. Custodis
Chem. Fabrik • Bielefeld

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten,
sowie unserer werthen Nachbarschaft danken
wir herzlich für die aufrichtige Teilnahme
und die Kranz- und Blumenpenden zum Heim-
gang unseres lieben Entschlafenen.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Grün
für die trostreichen Worte.
Lina Meier, geb. Kranz
und Angehörige
Wiesbaden-Sonnenberg, im März 1941.
Kaiser-Friedrich-Straße 15

Meine liebe Frau, unsere treubesorgte und herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Johannette Seel, geb. Bover
Trägerin des Ehrenkreuzes der Deutschen Mutter in Silber
ist nach schwerem, tapfer ertragenem Leiden kurz vor Vollendung ihres 71. Lebensjahres für immer von uns gegangen.
In tiefer Trauer:
Karl Seel nebst Kindern
Enkeln und Urnenkeln.
Wiesbaden (Warderstr. 8), Stettin, den 13. März 1941.
Beisetzung: Montag, den 17. März, 15 Uhr Südfriedhof.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und Blumenpenden beim Heimgang unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Maria Ruster
geb. Dernbach
sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Familie Ferdinand Ruster.
Oberleutn., z. Zt. im Felde.
Familie Clemens Ruster.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 14. März nach kurzem schwerem Leiden mein Lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder
Christoph Pfeiffer
Maschinenschreiber
im Alter von 78 Jahren.
In tiefer Trauer:
Magdalene Pfeiffer und Kinder
Wiesbaden, Berlin-Zehlendorf, Althelm I. H.
Blücherstraße 18, I
Die Einschäuerung findet am Dienstag, den 18. März, vormittags 10,15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Am 13. d. M. ist die letzte der altnassauischen Familie.
Freiin Marie von Wintzingerode
heimgegangen. Sie starb im vollen Gottvertrauen.
Gilbert Freiherr von Ritter zu Groenesteyn
Major a. D.
Sittig Wasnuth Freiherr von Wintzingerode Knorr
Oberstleutnant.
Die Trauerfeier findet Montag, den 17. März, vorm. 9,15 Uhr in der Halle des alten Friedhofes an der Platter Straße statt, anschließend Beerdigung dortselbst in der Familiengruft.

Allen Verwandten und Bekannten danken wir herzlich für die uns erwiesene Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Fries für die trostreichen Worte am Grabe sowie der Betriebsführung und Gefolgschaft der Sektkellerei Henkell & Co.
Elfriede Brühl, geb. Hartmann
nebst Kindern.
WIESBADEN, 15. März 1941.

Statt Karten.
Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben
Jakob Hartmann
in so reichem Maße erwiesene Anteilnahme sowie Kranz- und Blumenpenden danken wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Lauth für seine trostreichen Worte, den Schulkameraden für die Kranzniederlegung sowie allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Frau Elise Hartmann.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heimgang meines lieben Mannes und unseres guten Vaters
Friedrich Zilm
Lehrer i. R.
Besonderen Dank Herrn Dekan Mufel für seine trostreichen Worte am Sarge.
Martha Zilm, geb. Vaegler
und Kinder.
Wiesbaden, den 15. März 1941.

Wie neugeboren

Ist Ihnen zumute... wenn Sie Ihren Füßen eine wirkliche Pflege angedeihen lassen
Hühneraugen u. Hornhaut beseitigt zuverlässig die bewährte Eidechse's Schälchen
Zur weiteren Pflege Ihrer Füße dann selbstverständlich
Eidechse's Fußcreme, -Puder und -Bad!
Eidechse Fußpflegemittel

